

# PROTOKOLL

## der 4. ordentlichen Generalversammlung der Forests for Friends AG

Datum: Mittwoch, 5. Mai 2010  
Zeit: 13:30 Uhr  
Ort: Chilehuus im Park,  
Zürichstrasse 94, 8910 Affoltern a. A.

Anwesende Verwaltungsratsmitglieder: Romano Costa  
Rudolf Engler  
Dr. Carol Franklin Engler  
Ulrich Pistor

Entschuldigt: Frank Werner Bosshardt  
Vorsitz: Dr. Carol Franklin Engler

### I. FORMELLE FESTSTELLUNGEN

#### 1. Begrüssung

Dr. Carol Franklin Engler begrüsst die in schöner Anzahl erschienenen Aktionäre und eröffnet die vierte ordentliche Generalversammlung der Forests for Friends AG im Chilehuus im Park. Nach dem Casino und dem Kulturtheater geniesst die Gesellschaft dieses Jahr Gastrecht bei der Kirche, in einem Saal mit etwas mehr Luft als letztes Jahr! Sie stellt die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsrates vor. Frank Werner Bosshardt entschuldigt sich leider, glücklicherweise aber nicht aus gesundheitlichen Gründen. Dr. Carol Franklin Engler übernimmt statutengemäss den Vorsitz der Generalversammlung.

Aus Rücksicht auf Personen, deren Muttersprache nicht schweizerdeutsch ist, wird die Versammlung in hochdeutscher Sprache durchgeführt.

#### 2. Protokollführer und Stimmzähler

Gemäss Art. 9 der Statuten bezeichnet die Vorsitzende die Protokollführerin und die Stimmzählerinnen. Diese Personen müssen nicht Aktionäre sein.

Die Vorsitzende ernennt **Frau Suzanne Eckert**, von Zürich, wohnhaft in Küsnacht, als Protokollführerin. Frau Eckert ist Rechtsanwältin und Mitarbeiterin in der Anwaltskanzlei Wenger Plattner in Küsnacht.

Als Stimmzählerinnen bezeichnet sie:

1. Frau Regina Canonica, von Corticiasca, in Affoltern a.A.
2. Frau Astrid Baumeler, von Horw LU, in Affoltern a.A.

Die Vorsitzende gratuliert Frau Baumeler zum heutigen Geburtstag.

#### 3. Revisionsstelle

Von der Revisionsstelle Universa Treuhand AG ist **Herr Daniel Scheitlin** persönlich anwesend.

#### 4. Organvertreter und unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Als Organvertreter ist **Herr Ulrich Pistor**, von Basel Stadt, in Horw, Mitglied des Verwaltungsrates der Forests for Friends AG, anwesend.

Als unabhängiger Stimmrechtsvertreter amtiert **Herr Balz Wieland**, wohnhaft in Zumi-kon. Herr Wieland ist Aktionär. Er kann in Vertretung der ihm anvertrauten Stimmen sowohl mit Ja wie auch Nein oder Enthaltung stimmen.

## **5. Einberufung und Traktandierung**

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung und Traktandierung zur vierten ordentlichen Generalversammlung nach Gesetz und Statuten ordnungsgemäss erfolgt ist. Alle bis am 16. April 2010 im Aktienregister eingetragenen Namenaktionäre erhielten eine persönliche Einladung mit den Traktanden und den Anträgen des Verwaltungsrates.

Der Geschäftsbericht 2009 und die Traktanden mit den Anträgen des Verwaltungsrates lagen am Sitz der Gesellschaft auf und konnten übers Internet gelesen werden. Auf Anforderung wurden diese Unterlagen den Aktionären zugeschickt. Sie konnten auch heute am Eingang bezogen werden.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die vierte ordentliche Generalversammlung der Forests for Friends AG somit ordnungsgemäss einberufen wurde.

Die Vorsitzende wird die einzelnen Tagesgeschäfte in der Reihenfolge behandeln, wie sie in der Einladung traktandiert wurden. Auf entsprechende Frage der Vorsitzenden werden keine Einwendungen gegen dieses Vorgehen vorgebracht.

## **6. Beschlussfassung**

Die Beschlussfassung erfolgt gemäss Art. 10 der Statuten offen, sofern nicht die Vorsitzende oder ein Aktionär geheime Abstimmungen und Wahlen verlangt. Für den Fall einer geheimen Abstimmung haben die Aktionäre die Stimmcoupons erhalten.

Bei den heutigen Abstimmungen und Wahlen ist stets das absolute Mehr der vertretenen Stimmen massgebend.

Stimmenthaltungen und alle nicht gültig abgegebenen Stimmen wirken sich auf das Abstimmungsergebnis in allen Fällen wie "Nein"-Stimmen aus.

Kommt bei den Wahlen im ersten Wahlgang die Wahl nicht zustande, findet ein zweiter Wahlgang statt, in dem das relative Mehr entscheidet.

Die Präsenzkontrolle wird während der gesamten Generalversammlung aufrechterhalten, so dass für jede Abstimmung und Wahl die entsprechend gültige Präsenz ermittelt werden kann.

Die Vorsitzende wird alle Abstimmungen und Wahlen offen durch Handerheben durchführen, solange das Resultat klar ist. Sollte bei einzelnen offen durchgeführten Abstimmungen und Wahlen die klare Feststellung des Resultates nicht möglich sein, behält sie sich vor, die schriftliche Durchführung der Abstimmung anzuordnen.

Die Vorsitzende bittet jene Aktionärinnen und Aktionäre, die sich zu den einzelnen Geschäften zu Wort melden möchten, sich zuhänden des Protokolls mit ihrem Namen, Vornamen, Wohnort und der Anzahl der von ihnen vertretenen Stimmen vorzustellen.

## **7. Präsenzermittlung**

Die Zahl der vertretenen Stimmen wurde an der Eingangskontrolle ermittelt.

Die Vorsitzende gibt die Präsenz bekannt:

Vom gesamten Aktienkapital von CHF 5'271'000, eingeteilt in 52'710 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100, sind vertreten durch:

- a) Aktionäre: 49  
Anzahl Namenaktien: 3'279
- b) Organvertreter oder andere abhängige Personen im Sinne von Art. 689c OR: 608  
Anzahl Namenaktien: 16'065
- c) Unabhängige Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR: 253  
Anzahl Namenaktien: 5'669
- d) Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR:  
Anzahl Namenaktien: keine

Die Vorsitzende stellt fest, dass an der Generalversammlung total 25'013 Namenaktien mit einem Nennwert von total CHF 2'501'300 vertreten sind. Dies entspricht 47.45 % des gesamten Aktienkapitals.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die heutige Generalversammlung für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig ist.

Gegen diese Feststellungen werden keine Einwendungen erhoben.

## II. ZU DEN EINZELNEN TRAKTANDEN UND ANTRÄGEN DES VERWALTUNGSRATES

### 1. Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2009 sowie Kenntnissnahme der Berichte der Revisionsstelle

#### 1.1 Mündliche Ausführungen in Ergänzung des schriftlichen Jahresberichtes

In Ergänzung zum schriftlichen Jahresbericht geben Rudolf Engler als Delegierter des Verwaltungsrates, Romano Costa, der Forstingenieur im Verwaltungsrat sowie die Vorsitzende einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2009, einen Ausblick auf das laufende Jahr und die weitere Zukunft sowie einen aktuellen Plantagenbericht und eine Präsentation zur finanziellen Entwicklung.

##### 1.1.1 Rückblick der Vorsitzenden auf das Jahr 2009 und Ausblick auf das laufende Jahr

**Neue Geschäftsleiterin:** Die Vorsitzende freut sich, Frau Jacqueline Jakob-Gallmann als neue Geschäftsleiterin der Forests for Friends AG in der Schweiz vorzustellen. Frau Jakob hat im September angefangen. Da Ruedi Engler und die Vorsitzende, welche bisher diese Aufgaben erfüllt haben kürzer treten werden, werden der Gesellschaft keine zusätzlichen Kosten entstehen. Frau Jakob wendet für ihre Aufgabe etwa 30 bis 35% Stellenprozente auf. Daneben hat sie einen Mann und drei kleine Kinder; sie treibt Sport, schreibt eine Dissertation über den CO<sub>2</sub>-Handel, ist politisch aktiv und immer nett und freundlich. Heute feiert sie zudem Hochzeitstag.

**Darlehensaufnahme im Frühjahr 2009:** Wie die Gesellschaft von Anfang an kundgetan hat, verfügt sie über genügend Vermögen, aber ungenügend Liquidität, was sich aus der Geschichte erklären lässt. Deshalb wurden im Frühjahr 2009 die Aktionärinnen und Aktionäre gebeten, der Gesellschaft Darlehen zu gewähren, die entweder ab dem Jahr 2011 in Aktien gewandelt werden können oder spätestens 2016 zurückbezahlt werden.

Die Reaktion auf diesen Aufruf bestätigte einerseits das Vertrauen und Wohlwollen der Investoren und Investorinnen, andererseits aber auch, dass viele Leute an das Geschäftsmodell glauben, aber ihr Geld nicht für zwanzig Jahre anlegen wollen oder können.

Darlehen und neues Kapital:

CHF 1,04 Mio    Wandeldarlehen

CHF 0,56 Mio    freie Darlehen

CHF 0,67 Mio    neues Eigenkapital an The Tree Partner Company AG mit der Auflage, dieses Geld für Land- und Plantagenkäufe von Forests for Friends zu verwenden

-----  
CHF 2,27 Mio    Total

Die Vorsitzende dankt für das Vertrauen in die Gesellschaft. Sie hält fest, dass die Gesellschaft auf den Goodwill der Investoren angewiesen ist, diese aber auch einen ansprechenden Zins für ihre Darlehen erhalten. Somit hat die Gesellschaft jetzt - pessimistisch gerechnet - genügend Barmittel bis zum Frühjahr 2012. Leider werden vermutlich keine zusätzlichen Einnahmen aus dem Verkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten erzielt werden können. Die ganz grosse Hürde besteht hier im angewendeten Grundsatz der Additionalität. Die Gesellschaft müsste beweisen können, dass die Einnahmen aus dem Verkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten von Anfang an in die Finanzplanung eingerechnet wurden und das Budget entsprechend erhöht wurde, obwohl im derzeitigen politischen Umfeld keinerlei Gewissheit besteht, dass solche Einnahmen je fliessen. Für die Vorsitzende ist diese Vorgehensweise unethisch.. Man wird noch einen letzten Versuch starten, allerdings ohne allzu grosse Hoffnungen.

**Plantagen:** Die Vorsitzende kündigt den nachfolgenden Plantagenbericht des Forstingenieurs Romano Costa an, welcher die Plantagen im November 2009 besucht hat.

2009 wurden die Plantagen von Smartwood evaluiert und die FSC-Zertifizierung wurde wieder erteilt. Im Berichtsjahr ist es gelungen, 151 Hektaren Land in San Juan, das sich nicht für Teak eignet, einem Unternehmen zu verkaufen, das einheimische Arten darauf pflanzen möchte. Möglicherweise besteht Interesse, angrenzendes Land ebenfalls zu erwerben. Das freut die Gesellschaft in zweifacher Hinsicht: erstens bringt dies das benötigte Bargeld und zweitens wird das Land ökologisch sinnvoll bearbeitet.

**Hängige Gerichtsfälle:** Die an der letzten Generalversammlung beschriebenen drei Gerichtsfälle sind leider immer noch hängig und nur einer hat sich bewegt, zuerst vorwärts, dann wieder rückwärts. Alle tragen sich in der westlichen Provinz Chiriquí an der Grenze zu Costa Rica zu.

Der erste Fall läuft seit Mitte 2007. Diverse Klagen und Gegenklagen um den rechtmässigen Besitz eines dominanten Hügels ziehen sich dahin. Der Hügel ist zwar verkauft, aber der Gerichtsfall geht weiter.

Im zweiten Fall behauptet der ursprüngliche Verkäufer seit Februar 2009, das Land sei 2004 nicht vollständig bezahlt worden. Er erhebt Anspruch auf einen Teil des von ihm verkauften Landes, nämlich auf 732 Hektaren, wovon 266 Hektaren intensiv bewirtschaftet sind, plus zwei Millionen Dollar, welche er zu benötigen glaubt, um die Bäume auszureissen und Reis darauf pflanzen zu können. Die Anwälte von Forests for Friends in Panama sind nach wie vor der Meinung, die Klage sei chancenlos.

Der dritte Fall besteht aus einer Klage seitens Forests for Friends, da ein Nachbar ein Grundstück von touristisch interessanten dreiviertel Hektaren am Meer einem Nordamerikaner verkauft hat. Dieser hat angefangen, ein Hotel zu bauen, musste aber aufhören, weil Forests for Friends das Land - wie auch die Nachbarsfinca des Verkäufers - gerichtlich beschlagnahmt hat. Forests for Friends hat einen Landabtausch vorgeschlagen und der Verkäufer hat sich darauf eingelassen. Die Vorsitzende hat daher bis vor kurzem auf ein baldiges Ende dieser Sache gehofft. Wie in Panama üblich, sind aber leider wieder zusätzliche Komplikationen aufgetreten.

**Aktionärsreise:** In der ersten Februarwoche 2010 nahmen 15 Personen an der Aktionärsreise teil, die wiederum ein voller Erfolg war. Nächstes Jahr wird die Reise wieder durchgeführt und zwar vom 22. bis zum 28. Mai 2011. Dies ermöglicht auch jenen Personen eine Teilnahme, welche im Februar das Skifahren vorziehen.

**Zusammenarbeit mit BARCA:** Die Zusammenarbeit mit der Unterhaltungsfirma BARCA gestaltet sich nach wie vor positiv und Forests for Friends ist froh über diesen zuverlässigen Partner.

#### **Ausblick:**

Durch sorgfältige Auswahl der geeigneten Plantagen ist es gelungen, das Kerngeschäft, nämlich wertvolle Bäume zur Ernte zu bringen, zu stabilisieren.

Forests for Friends will sich jetzt vor allem den nächsten Projekten zuwenden und die Energie in verschiedene Möglichkeiten investieren, Bargeld in die Kasse zu bekommen, um auch die Jahre 2012 bis 2016 unbeschadet zu überleben.

Einerseits geht es um Projekte mit Schafen und eventuell Kühen sowie um die Entwicklung von landwirtschaftlichen Produkten in den Plantagen. Die Vorsitzende erwähnt dabei allerdings die Bedenken des Forstingenieurs Romano Costa vor allem bezüglich der schweren Kühe, weil diese das feine oberflächige Wurzelwerk der Pflanzen zerstören können.

Im Vordergrund steht aber der Verkauf von Land, das sich nicht für den Edelholzanbau eignet. Forests for Friends hat drei Gebiete zum Verkauf ausgeschrieben, nämlich:

Torio/Zapotal: 601 Hektaren für \$ 1'820'000.

San Lorenzo: 609 Hektaren für \$ 3'020'000.

San Juan: 383 Hektaren für \$ 2'025'000,

total also 1593 Hektaren für \$ 6'865'000.

Die Plantagen werden auf dem Internet-Portal encuentra 24 angeboten. Für San Juan und San Lorenzo gibt es bereits Interessenten, es sind aber noch keine Verträge unterzeichnet.

In Chiriquí möchte Forests for Friends also nur die Plantage Boca Chica behalten und sich im Wesentlichen auf die Plantagen in den Provinzen Panamá und Darién (Agua Fría, Tortí und Cañazas) konzentrieren.

Auf dem zum Verkauf ausgeschriebenen Land hat es noch gewisse Parzellen, die intensiv bewirtschaftet werden, aber der Unterhaltsaufwand für solch relativ kleine Flächen steht in keinem vernünftigen Verhältnis zum erwarteten Ertrag. Sie werden weiter bewirtschaftet, um ihren Wert zu erhalten, aber die Absicht ist, sie mit dem übrigen Land zu verkaufen. Selbstverständlich ist der gewachsene Wert im Verkaufspreis berücksichtigt.

Ein Aktionär erkundigt sich, wer sich für das ausgeschriebene Land interessiert. Dies sind einerseits Bauern, welche natürlich die tiefsten Angebote machen. Weiter sind zwei amerikanische Konsortien interessiert. Ein Mitbewerber interessiert sich für die Pflanzungen, weil mit Aufforstungen nach panamaischem Recht Niederlassungsbewilligungen erhältlich sind.

### *1.1.2 Plantagenbericht von Romano Costa*

Romano Costa präsentiert den Aktionären seinen reich bebilderten Plantagenbericht zu den Themen Controllingziele, aktueller Bestand, Eindrücke aus den Plantagen und Wachstum (siehe Beilage 1).

#### Fragen:

Ein Aktionär erkundigt sich nach der Möglichkeit, die Plantagen zu düngen, gerade auch wegen der verletzlichen flachen Wurzeln. Gemäss Romano Costa wird Dünger eingesetzt, aber nur nutzbringend.

Herr Schepp aus Oberwil hat feststellen können, dass sowohl im Westen also auch im Osten der Boden rot ist. Herr Costa erklärt, dass dabei zwischen sehr stark ausgewaschenen und anderen Gebieten unterschieden werden kann, die mehr braune, nährstoffreiche Komponenten beinhalten.

### *1.1.3 Präsentation von Rudolf Engler betreffend ausgewählte Aspekte zu den Finanzen*

Herr Engler weist ausdrücklich darauf hin, dass seine Aussagen immer für die Forests for Friends-Gruppe gelten, also auf konsolidierter Basis erfolgen. Der Steuerwert für die Forests for Friends AG, die Muttergesellschaft, beträgt dank dem Holdingprivileg und dem steuergünstigen Sitz in Glarus nur CHF 98.— (Stand Ende 2008, der Wert für Ende 2009 wurde noch nicht mitgeteilt).

Siehe zu den Ausführungen von Rudolf Engler Beilage 2.

#### Fragen:

Herr Liesch aus Brienz fragt, ob nächstes Jahr der Bilanzverlust zurückgehen wird, da die Unterhaltsarbeiten geringer werden und Landverkäufe getätigt werden können. Herr Engler hofft, dass der Bilanzverlust zumindest nicht grösser wird, weist aber auf die Unsicherheiten auf der Einnahmenseite hin.

Ein Aktionär, der zum ersten Mal von Sturmschäden bei Forests for Friends gelesen hat, erkundigt sich nach dem Aufwand zur Schadensbehebung und den längerfristigen Klimaprognosen. Die Tendenz für Stürme scheint zunehmend. Wesentlich ist die Tatsache, dass es in Panama keine Hurrikans gibt, sondern nur lokale Tornados. Diese schlagen 8-10 Meter breite Schneisen, wobei die Teakbäume nur abgelegt werden. Werden die Pflanzen innert 5 Tagen wieder aufgebunden, so können diese praktisch ohne Schaden weiterwachsen. Teak ist vor allem in den ersten fünf Jahren windanfällig. Natürlich bedeutet das Aufrichten der Bäume einen zusätzlichen Arbeitsaufwand.

Herr Wieland aus Zumikon hat festgestellt, dass die Forests for Friends AG letztes Jahr 80 eigene Aktien gekauft hat. Er möchte wissen, ob sich jeder Verkaufswillige bei der Gesellschaft melden kann. Herr Engler erklärt, dass Verkaufswillige wie auch Kaufswillige der Gesellschaft ihre Angaben liefern können (Anzahl Aktien, gewünschter bzw.

gebotener Preis) und diese Infos den anderen Interessenten weitergegeben werden. In vereinzelt Fällen grosser sozialer Härte nimmt die Gesellschaft wenige Aktien mit Verlust zurück. Die von Herrn Wieland angesprochenen 80 Aktien mussten aufgrund eines deutschen Scheidungsfalles zurückgekauft werden, und zwar für CHF 826 pro Aktie. Dem Einwand von Herrn Wieland, ein Gericht könne keine Gesellschaft zwingen, eigene Aktien zu kaufen, stimmt Herr Engler zu, weist aber darauf hin, dass er sich keinesfalls mit deutschen Behörden anlegen will.

Die Frage eines Aktionärs an Herrn Costa, ob die punktuelle Bepflanzung mit Papaya für die Teakbäume harmlos sei, kann Herr Costa klar bejahen.

## 1.2 *Jahresbericht, Jahresrechnung, Konzernrechnung 2009 und Berichte der Revisionsstelle*

Die Revisionsstelle Universa Treuhand AG hat die Jahresrechnung der Forests for Friends AG und die konsolidierte Jahresrechnung der Forests for Friends Gruppe geprüft. Ihre beiden Berichte sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 20 und 35 abgedruckt.

Der anwesende Vertreter der Revisionsstelle, Herr Daniel Scheitlin, wünscht keine ergänzenden Bemerkungen zum Revisionsbericht zu machen.

Nachdem die Diskussion nicht gewünscht wird, gibt die Vorsitzende um 15.00 Uhr die **aktualisierte Präsenz** bekannt, welche aufgrund einiger Nachzügler gestiegen ist:

Vom gesamten Aktienkapital von CHF 5'271'000, eingeteilt in 52'710 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 100, sind vertreten durch:

- a) Aktionäre: 62  
Anzahl Namenaktien: 4'088
- b) Organvertreter oder andere abhängige Personen im Sinne von Art. 689c OR: 608  
Anzahl Namenaktien: 16'065
- c) Unabhängige Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR: 253  
Anzahl Namenaktien: 5'669
- d) Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR:  
Anzahl Namenaktien: keine

Die Vorsitzende stellt fest, dass an der Generalversammlung total 25'822 Namenaktien mit einem Nennwert von total CHF 2'582'200 vertreten sind. Dies entspricht 48.99 % des gesamten Aktienkapitals.

Die Vorsitzende kommt zur Abstimmung. Sie schlägt vor, dass über die Genehmigung des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2009 gemeinsam abgestimmt wird.

Es werden keine Einwendungen gegen dieses Vorgehen erhoben.

**In der offenen Abstimmung genehmigt die Generalversammlung den Jahresbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2009 mit überwältigendem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen.**

## 2. **Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses**

In Anbetracht des vorliegenden Gesamtergebnisses und des Liquiditätsbedarfs ist die Ausschüttung einer Dividende nicht möglich. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung daher, den per 31. Dezember 2009 verfügbaren Bilanzverlust in der Höhe von CHF 2'907'642.56 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachdem niemand das Wort verlangt, lässt die Vorsitzende abstimmen.

**In der offenen Abstimmung genehmigt die Generalversammlung den Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses mit überwältigendem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen.**

### 3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2009 die Entlastung zu erteilen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates und diejenigen Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, haben bei diesem Traktandum kein Stimmrecht. Die vom Stimmrecht ausgeschlossenen Aktien gelten als nicht vertreten und sind folglich bei der Ergebnisermittlung nicht mitzuzählen.

Der Verwaltungsrat möchte über diesen Antrag gesamthaft abstimmen lassen. Gegen dieses Vorgehen werden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem niemand das Wort verlangt, lässt die Vorsitzende abstimmen.

**In der offenen Abstimmung erteilt die Generalversammlung den fünf Mitgliedern des Verwaltungsrates mit überwältigendem Mehr bei wenigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen die Entlastung.**

### 4. Wiederwahlen in den Verwaltungsrat

Die Amtsdauer der aktuellen Mitglieder des Verwaltungsrates endet gemäss Art. 12 der Statuten mit dem Tag der heutigen Generalversammlung. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der Herren Frank Werner Bosshardt, Romano Costa, Rudolf Engler, Ulrich Pistor und der Vorsitzenden für eine weitere Amtsdauer von einem Jahr.

Fragen:

Herr Hügli aus Zürich stellt fest, dass Herr Bosshardt nun schon zum zweiten Mal an der GV abwesend ist und bedauert dies. Herr Wieland aus Zollikon möchte wissen, was das Verwaltungsratsmandat von Herrn Bosshardt der Gesellschaft bringt. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass Herr Bosshardt mit Ausnahme seines krankheitsbedingten Ausfalls letztes Jahr an allen VR-Sitzungen teilgenommen hat und dass sein Mitwirken und seine Anregungen für die Gesellschaft und die anderen Verwaltungsratsmitglieder sehr wertvoll sind.

Nachdem keine weitere Diskussion gewünscht wird, geht die Vorsitzende zur Wiederwahl der genannten Verwaltungsratsmitglieder über. Der Verwaltungsrat möchte über die Wiederwahl gesamthaft abstimmen lassen. Gegen dieses Vorgehen werden keine Einwendungen erhoben.

**In der offenen Abstimmung werden die Verwaltungsratsmitglieder Frank Werner Bosshardt, Romano Costa, Rudolf Engler, Ulrich Pistor und Dr. Carol Franklin Engler durch die Generalversammlung mit überwältigendem Mehr bei vereinzelt Gegenstimmen und einigen Enthaltungen für ein Jahr wiedergewählt.**

Die Vorsitzende dankt den Aktionären für ihr Vertrauen und den anderen Verwaltungsratsmitgliedern für ihren Einsatz.

### 5. Wiederwahl der Revisionsstelle

Das Mandat der Revisionsstelle ist gemäss Art. 17 der Statuten mit der heutigen Generalversammlung abgelaufen.

Der Verwaltungsrat schlägt die Wahl der **Universa Treuhand AG** als Revisionsstelle für eine Amtsdauer von einem Jahr vor. Für den Fall ihrer Wiederwahl hat die Universa Treuhand AG die Annahme des Mandates erklärt.

Da niemand das Wort wünscht, lässt die Vorsitzende abstimmen.

**In der offenen Abstimmung wird die Universa Treuhand AG durch die Generalversammlung mit überwältigendem Mehr ohne Gegenstimmen und mit wenigen Enthaltungen für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.**

Herr Daniel Scheitlin bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob die Aktionäre noch Auskunftsbegehren oder Anträge haben.

Nachdem dies nicht der Fall ist, schliesst die Vorsitzende die Versammlung um 15.25 Uhr und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme. Sie weist darauf hin, dass die nächste ordentliche Generalversammlung am Donnerstag, 5. Mai 2011 stattfinden wird. Die Vorsitzende lädt die Anwesenden zu einem Apéro im Vorraum ein.

Affoltern a. A./Küsnacht, 11. Mai 2010

Die Vorsitzende:

Die Protokollführerin:

Sig.

Sig.

Dr. Carol Franklin Engler

Suzanne Eckert

Beilagen:

1. Plantagenpräsentation von Romano Costa
2. Präsentation von Rudolf Engler zu ausgewählten Aspekten zu den Finanzen